

14.7.2019

Pressemitteilung

MUNA-Waldbrand: Der Klimawechsel ist in Münster angekommen

ALMA und B'90/GRÜNE danken den Feuerwehren und weiteren Einsatzkräften

Zwei Wochen ist es jetzt her, dass Münster vom bisher größten Feuerwehreinsatz seiner Geschichte überrollt wurde. Insgesamt 650 Helferinnen und Helfer, die meisten von Ihnen Ehrenamtliche, bewahrten unsere Gemeinde vor einer eigentlich bisher nicht vorstellbaren Katastrophe. Fünf Meter Straße, ein wechselnder Wind aus Osten und Westen sowie eine unglaubliche Energieleistung der Feuerwehrleute verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf den Innenbereich der Muna. Nach 96 Stunden war es geschafft und das Feuer gelöscht. Die Bodentemperatur im Waldbereich lag knapp unterhalb der Oberfläche aber immer noch bei über 100 Grad Celsius. Der Teich auf dem Freizeitgelände und der Bitzensee waren nach 24 Stunden bis auf einen Mindestrest leer gepumpt. Insgesamt 650 Helferinnen und Helfer vom Roten Kreuz, dem ASB, den Johannitern, dem THW und 360 Feuerwehrleute stellten sämtliche persönlichen Interessen in den Hintergrund und arbeiteten bis zur völligen Erschöpfung.

An vielen Stellen wurde den ehrenamtlichen Einsatzkräften zwar schon gedankt, aber auch alle Mitglieder der Alternativen Liste Münster, Alheim, Breitefeld (ALMA) sowie des Ortsverbands von Bündnis 90/GRÜNE möchten an dieser Stelle noch einmal herzlich Dankeschön sagen. Wir möchten uns nicht vorstellen, was ohne diese Hilfe hätte passieren können. Unser 1. Beigeordneter Jan Stemme, der in Vertretung des Bürgermeisters täglich vor Ort war, stellt dazu fest: „Die Ereignisse der ersten Juli-Woche machten deutlich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für unsere Gesellschaft ist. Und es waren auch die Bürgerinnen und Bürger, die Geschäftsleute und ansässigen Firmen, die sich in vielfältigster Form in die Unterstützung einbrachten. Dieses Engagement kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

Aber wie konnte es zu dieser hoch gefährlichen Situation kommen? Die letzten Jahre wurden trockener und trockener, die Sturmereignisse immer ausgeprägter. Fabienne tobte durch den Münsterer Wald und schaffte über die Monate viel Totholz. Genau das war eine extrem gefährliche



Grundlage für einen möglichen Waldbrand. Und es ist zu befürchten, dass er nicht der Letzte war.

Die durch die Klimaveränderungen immer häufiger werdenden ausgeprägten Wetterereignisse werden unser zukünftiges Leben prägen und wir müssen feststellen, dass der Klimawandel in Münster angekommen ist. Umso wichtiger ist es, dass alle unseren künftigen Entscheidungen unter einem Klima-Vorbehalt getroffen werden.

Der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung, am 24. Juni auf unseren ALMA-Antrag hin den Klima-Notstand zu erklären, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Politik, die die Zukunft unserer Gemeinde sichert. Und dazu gehört nicht nur die Installation von Photovoltaik-Anlagen, das Nutzen von Elektroautos und die energetische Sanierung sondern auch die strikte Betrachtung aller Möglichkeiten zum Naturschutz, zum Artenschutz, seien es Tiere, seien es Pflanzen. Klimaschutz ist nicht nur Energiebetrachtung sondern auch Artenschutz. Beide Aspekte sind eng miteinander verknüpft und können nicht separat gesehen werden. Und auch die Fragen der örtlichen und regionalen Infrastruktur, des Verkehrs, der Versorgung, des Arbeiten und Wohnens sind neu zu bewerten. Dies alles zu verknüpfen mit der täglichen parlamentarischen Arbeit, sehen wir als unsere Hauptaufgabe an für die kommenden Jahre.

Aber es ist wie bei der Bekämpfung von Waldbränden, ohne gemeinsames Herangehen an die wichtigen Aufgaben kann es nicht klappen. Helfen Sie dabei mit. Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, besuchen Sie unsere öffentlichen Fraktionssitzungen und werden Sie aktiver Teil einer Bewegung, ohne die die Zukunft unserer Kinder und Enkel sehr problematisch aussehen könnte. Treten Sie mit uns in Kontakt, kommen Sie zu unseren Treffen. Sie finden bei uns immer offene Ohren.

Wir freuen uns auf Sie. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter www.ALMA-info.de und per Mail an info@ALMA-info.de. Und achten Sie auf unsere Pressehinweise zu unserem runden Tisch, dem „Ortsgebabbel“,

Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender